



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

09 |  
2015

02.09.2015

# INNOVATIONSNACHRICHTEN

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Region zum Thema Innovation und Technologie sowie den Newsletter des DIHK mit bundes- und europaweiten Innovationsnews.

Life Science  
Netzwerk Düsseldorf  
10.09.2015

*Unter dem Motto "Erfolgsgeschichten" lädt das Life Science Netzwerk Düsseldorf zu seinem 35. Treffen.*

*10. September 2015, Beginn 16 Uhr,  
Life Science Center Düsseldorf,  
Merowinger Platz 1a, 40225 Düsseldorf*

Thema des Netzwerktreffens sind erfolgreiche Gründungsprojekte aus Hochschulen im Rheinland. Erfahren Sie mehr über die Geschäftsmodelle und Erfahrungen der Gründer von:

- TunaTech, Düsseldorf [www.tunatech.de](http://www.tunatech.de)
- SenseUp, Jülich [www.senseup.de](http://www.senseup.de)
- Pep2Express, Düsseldorf [www.pep2express.de](http://www.pep2express.de)
- Universitätsklinikum Bonn (Gewinner des Preises der BioRegionen 2015)

*Weitere Informationen zur Agenda und Anmeldung finden Sie im Internet unter: [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de), Dokumentennummer 11974495.*

## Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)  
Dr. Frank Bürger Tel. 0211-3557 209 E-Mail: [buerger@duesseldorf.ihk.de](mailto:buerger@duesseldorf.ihk.de)  
Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

09 |  
2015

02.09.2015

Automotive  
Innovationsforum  
29.09.2015

*Das diesjährige Innovationsforum zum Thema „Automatisiertes und vernetztes Fahren - Chancen und Herausforderungen für die Automobilindustrie“ findet am 29. September 2015 im Mercedes-Benz Werk Düsseldorf statt.*

*Die Veranstaltung bietet ein weiteres Mal einen interessanten Mix aus Fachvorträgen und einer begleitenden Ausstellung, auf der die Teilnehmer sich über die aktuellen Herausforderungen in der Automobilindustrie und ihre Lösungsansätze informieren können.*

*In der Vortragsreihe werden namhafte Experten aus Wissenschaft (z.B. ika -RWTH Aachen University), Industrie (z.B. Daimler AG, Delphi Deutschland GmbH & Co. KG, NXP Semiconductors Netherlands B.V., SGS-TÜV Saar GmbH) und Politik (NRW Wirtschaftsministerium) interessante Einblicke in automobilrelevante Fragestellungen zum angeführten Thema geben.*

*In der Fachausstellung werden diverse Unternehmen Ihre themenspezifischen Kompetenzen und Produkte präsentieren.*

*Wir würden uns sehr freuen, Sie als Teilnehmer auf dem diesjährigen Innovationsforum begrüßen zu dürfen.*

*Weitere Informationen zur Agenda und Anmeldung finden Sie im Internet unter: [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de), Dokumentennummer 4044.*

## **Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf**

**Dr. Stefan Schroeter** Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)

**Dr. Frank Bürger** Tel. 0211-3557 209 E-Mail: [buerger@duesseldorf.ihk.de](mailto:buerger@duesseldorf.ihk.de)

**Tanja Lesch** Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

09 |  
2015

02.09.2015

Forschungsdialog  
Rheinland

Veranstaltung  
Kulturelle Vielfalt  
und  
interkulturelles  
Management

30.09.2015

*Kleine und mittelgroße Betriebe Unternehmen (KMU) sind aufgrund von Globalisierung und Digitalisierung zunehmend im internationalen Wettbewerb tätig und müssen dementsprechend auf kulturelle Hürden im internationalen Geschäftsleben vorbereitet sein.*

*Gleichzeitig stellt eine zunehmende Internationalisierung im heimischen Kontext die Anforderung an die Unternehmer, den eigenen Betrieb mit Mitarbeitern verschiedener Nationalitäten erfolgreich zu führen.*

*Der Forschungsdialog Rheinland lädt ein zur Veranstaltung*

*„Kulturelle Vielfalt und interkulturelles Management - Der Mittelstand ist gefordert!“  
am Mittwoch, 30. September 2015, 16:00 Uhr,  
GESIS - Leibniz Institut für Sozialwissenschaften,  
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln.*

Weitere Informationen zur Agenda und Anmeldung finden Sie im Internet unter: [www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de) unter der Dokumentennummer 2720812.

## **Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf**

Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)

Dr. Frank Bürger Tel. 0211-3557 209 E-Mail: [buerger@duesseldorf.ihk.de](mailto:buerger@duesseldorf.ihk.de)

Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

09 |  
2015

02.09.2015

DIHK-  
Innovationsreport  
2015:

Umfrage zum Innova-  
tionsverhalten der  
Unternehmen

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Wie beurteilen Sie als Unternehmer/-in den In-  
novationsstandort Deutschland?*

*Was tun Sie, um noch innovativer zu werden?*

*Und wie kann die Politik die Wirtschaft bei ih-  
ren Innovationsaktivitäten unterstützen?*

*Zu diesen und anderen Fragen möchten wir Ihre  
Meinung einholen und in die Politikberatung der  
IHK-Organisation einbringen.*

*Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an der  
diesjährigen Umfrage teilnehmen - dies wird ma-  
ximal fünf Minuten Ihrer Zeit in Anspruch neh-  
men - und den Fragebogen ausfüllen.*

*Hier gelangen Sie zu der Umfragemaske:*

<https://www.umfragen.ihk.de/home/Innovationsreport2015.cfm>

*Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.*

## **Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf**

Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)

Dr. Frank Bürger Tel. 0211-3557 209 E-Mail: [buerger@duesseldorf.ihk.de](mailto:buerger@duesseldorf.ihk.de)

Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)

# INNOVATIONSNACHRICHTEN

Newsletter des DIHK



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Telefon 030-20308-0 | Fax 030-20308-1000 | Internet: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)  
Redaktion: Dr. Michael Liecke | [liecke.michael@dihk.de](mailto:liecke.michael@dihk.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Innovationsnachrichten aus Deutschland .....</b>	<b>2</b>
Neue Infrastruktur für die Spitzenforschung .....	2
INVEST mobilisiert über 100 Millionen Euro Wagniskapital .....	2
Bericht zur maritimen Wirtschaft vorgelegt .....	3
Neue KfW-Studie: Deutschland punktet mit starker Industrieforschung .....	4
Neue Ausschreibungen .....	4
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet.....	5
<b>Innovationsnachrichten aus der EU .....</b>	<b>6</b>
EU-Förderinstrument für KMU: Ergebnisse der zweiten "Phase 1"-Runde 2015 liegen vor.....	6
Neue Ausschreibungen .....	7
<b>Kurzmeldungen aus aller Welt .....</b>	<b>8</b>
USA: Bericht zur staatlichen IT-Förderung .....	8
ITB infoservice 08/15 – 10. Schwerpunktausgabe: Innovation in China.....	8
<b>Technologietrends in Deutschland und weltweit.....</b>	<b>9</b>

---

## Innovationsnachrichten aus Deutschland

### Neue Infrastruktur für die Spitzenforschung

*Um auf der Höhe der Zeit zu sein und die Innovationskraft der Forschung in Deutschland zu sichern, sind langfristige strategische Investitionen notwendig. Um diese zu planen, hat Bundesforschungsministerin Johanna Wanka am 31. August 2015 den Start des [nationalen Roadmap-Prozesses](#) für Forschungsinfrastrukturen bekanntgegeben. Ziel des Prozesses ist es, forschungspolitische Entscheidungen über langfristig angelegte Investitionen in den Wissenschaftsstandort Deutschland vorzubereiten.*

Im Rahmen dieses Prozesses wird der deutschen Wissenschaftsgemeinschaft Gelegenheit gegeben, sich mit ihren Ideen zu neuen komplexen Forschungsinfrastrukturen mit Investitionskosten von mindestens 50 Millionen Euro bzw. 20 Millionen Euro in den Geistes- und Sozialwissenschaften an dem Verfahren zu beteiligen. Die bis zum Mitte Januar 2016 eingereichten Konzepte durchlaufen einen transparenten Begutachtungsprozess mit den Kernelementen einer wissenschaftsgeleiteten und einer wirtschaftlichen Bewertung. Als Ergebnis wird bis 2018 mit der Aufnahme ausgewählter Projekte eine aktuelle Nationale Roadmap Forschungsinfrastrukturen entstehen, die zu einer besseren strategischen Ausrichtung von Forschung und Forschungsförderung beitragen soll.

Weiterführende Informationen zum nationalen Roadmap-Prozess finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/de/22519.php>

Quelle: BMBF

### INVEST mobilisiert über 100 Millionen Euro Wagniskapital

*Mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Mai 2013 gestarteten Förderprogramm "INVEST - Zuschuss für Wagniskapital" ist es nach eigenen Angaben gelungen, bei Business Angels und Investoren über 100 Millionen Euro Wagniskapital für Start-up Unternehmen zu mobilisieren.*

Jedes Investment wird mit 20 Prozent der Investitionssumme bezuschusst. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat als ausführende Behörde bis August diesen Jahres Zuwendungsbescheide an Investoren in einer Gesamthöhe von rund 21 Mio. Euro bewilligt. Den bewilligten Mitteln steht daher ein Investorenengagement zugunsten von Start-up Unternehmen von über 100 Millionen Euro gegenüber.

Nähere Informationen zum Förderprogramm finden Sie [hier](#) sowie auf der Internetseite des BAFA unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) > [Wirtschaftsförderung](#) > [INVEST - Zuschuss für Wagniskapital](#).

Quelle: BMWi

## Bericht zur maritimen Wirtschaft vorgelegt

*Das Bundeskabinett hat am 12. August 2015 den ["Vierten Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung und die Zukunftsperspektiven der maritimen Wirtschaft in Deutschland"](#) verabschiedet. Dieser wird alle zwei Jahre zur Nationalen Maritimen Konferenz vorgelegt und beschreibt die aktuelle Lage sowie Fördermaßnahmen und politische Schwerpunkte der Bundesregierung in den Bereichen Seeschifffahrt und Häfen, maritime Industrie, Offshore-Windenergie und Meeresforschung.*

Eine wesentliche Säule der Innovationspolitik ist die Schiffbaupolitik. Zum 1. Juni 2015 wurde das Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) "Innovativer Schiffbau sichert wettbewerbsfähige Arbeitsplätze" verlängert. Es unterstützt die Markteinführung von Innovationen. Künftig ist zudem der Bau kleiner Schiffe und beweglicher Offshore-Strukturen förderfähig. Weitere wichtige Elemente der schiffbaulichen Förderstrategie des Bundes sind das Forschungs- und Entwicklungsprogramm "Maritime Technologien für die nächste Generation", die sogenannten CIRR-Zinsausgleichsgarantien sowie die Exportkreditgarantien des Bundes.

Der Bericht zeigt, dass sich die wirtschaftliche Lage der deutschen Werften in den vergangenen beiden Jahren verbessert hat. Die Umsätze lagen in 2014 bei 6,4 Milliarden Euro (2013: fünf Milliarden Euro). Die Zahl der Beschäftigten auf deutschen Werften stieg im vergangenen Jahr um 6 Prozent auf 17.854 (2013: 16.729). Die Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie konnte, trotz der Werftenkrise in China, ihren Umsatz leicht steigern und damit ihre Spitzenposition im Export weiter ausbauen.

Der Bericht unterstreicht zudem die zentrale Rolle des Nationalen Masterplans Maritime Technologien, der von der Bundesregierung zu einem strategischen Instrument für die gesamte maritime Industrie fortentwickelt wird und künftig auch zentrale Zukunftsthemen der Branche wie "Green Shipping" und "Industrie 4.0" umfasst. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Aufnahme der maritimen Technologien in die Hightech-Strategie der Bundesregierung in 2014.

Ein Kernbereich des Nationalen Masterplans Maritime Technologien ist die Offshore-Windenergie. Die aktuellen Zubauzahlen bestätigen den mit der Überarbeitung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und der geplanten Ausschreibung der Förderung eingeschlagenen Weg: Im 1. Halbjahr 2015 gingen 422 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 1.765 Megawatt (MW) neu ans Netz; zum 30. Juni 2015 speisten insgesamt 668 Offshore-Anlagen mit einer Leistung von 2.778 MW Strom ein. Damit können rund drei Millionen Haushalte in Deutschland mit Strom versorgt werden. Aufgrund der Baufortschritte ist bis Ende 2015 mit einer Gesamtleistung von bis zu 3.300 MW zu rechnen.

Die 9. Nationale Maritime Konferenz findet am 19. und 20. Oktober 2015 in Bremerhaven statt. Sie ist die wichtigste Diskussionsplattform der Branche in Deutschland.

Quelle: BMWi

## Neue KfW-Studie: Deutschland punktet mit starker Industrieforschung

*Deutschland ist es gelungen, seit 1995 die Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) deutlich zu steigern. Unter vergleichbaren OECD-Ländern rangiert Deutschland mittlerweile auf Position fünf – noch vor den USA, Frankreich und Großbritannien. Sowohl Wirtschaft und Staat trugen dazu gemäß einer aktuellen KfW-Studie bei.*

Die FuE-Stärke der deutschen Wirtschaft basiert demnach in erster Linie auf dem Verarbeitenden Gewerbe. Zurückzuführen ist sie vor allem auf die günstige Branchenstruktur und weniger auf das Ausmaß der FuE-Anstrengungen innerhalb der jeweiligen Branchen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: KfW

## Neue Ausschreibungen

BMBF: Bekanntmachung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung – Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Tunesien.

Frist: 28. September 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet der "Elektroniksysteme für das vollautomatisierte Fahren (ELEVATE)" im Rahmen des Förderprogramms "IKT2020".

Frist: 25. Oktober 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der "Multilateralen Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich".

Frist: 29. Oktober 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von "Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee" im aktuellen BMBF-Rahmenprogramm "Forschung für nachhaltige Entwicklungen" (FONA 3).

Frist: 30. Oktober 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der Fördermaßnahme für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler "Disruptive Innovationen für Kommunikationssysteme und IT-Sicherheit" im Rahmen des Förderprogramms "IKT 2020 – Forschung für Innovationen".

Frist: 30. Oktober 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von "Kompakter und robuster Leistungselektronik der nächsten Generation (Komrol)".

Frist: 15. November 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung innovativer Stammzelltechnologien für die individualisierte Medizin.

Frist: 30. November 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBL: Richtlinie über die Förderung von innovativen Vorhaben für einen nachhaltigen Pflanzenschutz im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Frist: 17. Dezember 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: ZIM – Erste Ausschreibung zwischen Deutschland und Brasilien für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen.

Frist: 30. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

BMBF: Broschüre "Technik zum Menschen bringen" – Dokumentation des 2. BMBF-Zukunftskongresses Demografie vom 29.-30. Juni 2015 in Berlin

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Broschüre "Leitfaden zur Konzepterstellung für die Nationale Roadmap für Forschungsinfrastrukturen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht 08/2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht 09/2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Zukunft leben – Wege in ein energieeffizientes Zuhause

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

DIW: Neue Ausgabe des Wochenberichts u.a. mit der Studie "Wachstum durch Forschung und Entwicklung"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Innovationsnachrichten aus der EU

### EU-Förderinstrument für KMU: Ergebnisse der zweiten "Phase 1"-Runde 2015 liegen vor

*Die zweite "Phase 1"-Ausschreibungsrunde 2015 des europäischen Förderinstruments für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) unter Horizont 2020 endete am 17. Juni. Die Europäische Kommission hat Anfang August 2015 [erste Ergebnisse](#) (in englischer Sprache) veröffentlicht.*

Mit dem KMU-Förderinstrument werden unter Horizont 2020 kleine und mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte und Dienstleistungen unterstützt. In der "Phase 1" stellt die EU pro Projekt 50.000 Euro für die Durchführung von wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Machbarkeitsstudien bereit. Mit deren Hilfe soll innerhalb von sechs Monaten ein Konzept zur Produktentwicklung aufgestellt werden.

In der zuletzt ausgelaufenen Ausschreibungsrunde wurden insgesamt 142 kleine und mittelständische Unternehmen aus 23 EU-Ländern für die Förderung ausgewählt. Deutschland steht nach Italien (35), Spanien (29) und Großbritannien (22) mit sieben Unternehmen an vierter Stelle. In diesem Jahr stehen noch zwei weitere "Phase 1"-Förderrunden an (Stichtage: 17. September und 25. November).

Zeitgleich enden auch die Ausschreibungsrunden für die "Phase 2"-Förderungen. In dieser ein bis zwei Jahre dauernden Phase erhalten die geförderten Unternehmen bis zu 2,5 Millionen Euro Fördergelder für die Entwicklung ihrer innovativen Projekte und Dienstleistungen. Eine vorherige Teilnahme an "Phase 1" ist möglich aber nicht verpflichtend. Eine dritte Phase soll die Kommerzialisierung der Produkte fördern. In dieser Phase werden keine Gelder mehr ausgezahlt. Die Unternehmen werden lediglich bei der Suche nach Investoren und Kapitalgebern unterstützt.

Ausführliche Hintergrundinformationen in deutscher Sprache finden sich auf den Seiten der Nationalen Kontaktstelle KMU, die deutsche kleine und mittelständische zur EU Forschungs- und Innovationsförderung berät und bei Förderanträgen unterstützt: <http://www.nks-kmu.de/foerderung-kmu-instrument.php>

Quelle: Kooperation International/ Europäische Kommission

## Neue Ausschreibungen

Europäische Kommission: CALL FOR PROPOSALS FOR ERC STARTING GRANT

Frist: 17. November 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäische Kommission: CLEAN SKY 2 CALL FOR PROPOSALS 02

Frist: 18. November 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäische Kommission: BIO BASED INDUSTRIES JOINT UNDERTAKING

Frist: 3. Dezember 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Kurzmeldungen aus aller Welt

### USA: Bericht zur staatlichen IT-Förderung

*Der President's Council of Advisors on Science and Technology (PCAST) hat dem US-Präsidenten und dem Kongress Anfang dieses Monats den Bericht "[Ensuring Leadership in Federally Funded Research and Development in Information Technology](#)" vorgelegt. Der Bericht enthält eine Beurteilung des nationalen IT-Förderprogramms NITRD (Federal Networking and Information Technology Research and Development Program) und baut auf dem [Vorgängerbericht von 2013](#) auf.*

Der aktuelle Bericht fokussiert sich dabei auf die FuE-Bereiche

- Cybersicherheit,
- Big Data und datenintensives Rechnen,
- IT und die physische Welt,
- Schutz der Privatsphäre,
- Cyber-Human Systems,
- Supercomputer sowie
- Grundlagenforschung.

Darüber hinaus enthält der Bericht Handlungsempfehlungen für die Regierung. So sei es notwendig, die Ausbildung und Weiterbildung im Bereich IT zu fördern, um ausreichend junge Menschen für diesen Karrierezug zu gewinnen und die Bevölkerung mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten.

Quelle: Kooperation International

### ITB infoservice 08/15 – 10. Schwerpunktausgabe: Innovation in China

*China ist ein strategisches Partnerland von Deutschland und eines der wenigen Länder, mit denen Deutschland regelmäßig Regierungskonsultationen durchführt. Besonders im Bereich Innovationen ist China ein wichtiger Partner geworden.*

Die [zehnte Schwerpunktausgabe des ITB infoservice](#) "Innovation in China" wirft daher einen vertieften Blick auf die Innovationslandschaft in China.

Quelle: Kooperation International

## Technologietrends in Deutschland und weltweit



### IPC- Technologiebarometer

Juni 2015 (Stand 01.09.2015)

### Technologietrends weltweit und in Deutschland

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Darüber hinaus werden zukünftige, wirtschaftlich relevante Technologien identifiziert. Hierzu werden die Technologiebereiche herausgesucht, die in den zurückliegenden zwölf Monaten die größte Dynamik verzeichneten. Wenn diese Technologiebereiche über einen längeren Zeitraum ihre Dynamik beibehalten, können sie in der Zukunft über ein großes wirtschaftliches Potenzial verfügen.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Kuckartz ([Michael.Kuckartz@hk24.de](mailto:Michael.Kuckartz@hk24.de)), Handelskammer Hamburg

Jochen Halfmann ([Jochen.Halfmann@hk24.de](mailto:Jochen.Halfmann@hk24.de)), Handelskammer Hamburg

#### Methodik und Datengrundlage

Für das Aufspüren von technologischen Trends haben sich output-orientierte Indikatoren bewährt. Hierzu zählen Patentanmeldungen. Diese werden eingereicht, wenn erste Forschungsergebnisse vorliegen und diese auf eine mögliche wirtschaftliche Verwertung schließen lassen. Die Patentanmeldezahlen spiegeln daher nicht nur die Ergebnisse technischer Entwicklungsarbeit sondern zusätzlich ein kommerzielles Interesse des Anmelders in einem bestimmten Marktsegment wieder. Dadurch können aus gezielten Patentanalysen Informationen über das Marktgeschehen abgeleitet werden.

Für die Bestimmung der weltweiten Technologietrends mit unserem IPC-Technologiemonitoring werden monatlich die rund 12.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Da es sich beim EPA um ein supranationales Patentamt handelt, werden regionale Einflüsse beim Anmeldeverfahren weitgehend ausgeschlossen. Sowohl japanische als auch amerikanische und europäische Anmelder melden ihre werthaltigen Erfindungen in gleicher Weise beim EPA an.

Für die Analyse der deutschen technologischen Leistungsfähigkeit interessieren nur nationale Anmelder, so dass alle Anmelder, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, vor der Analyse aussortiert werden. Als Grundlage der Analyse werden die rund 5.000 neuveröffentlichten Patentanmeldungen deutscher Anmelder beim Deutschen Patent- und Markenamt und des EPA benutzt, sofern nicht bereits eine Prioritätsanmeldung bei dem jeweiligen anderen Amt veröffentlicht wurde.

Die Analyse selbst erfolgt mittels der Internationalen Patentklassifikation (IPC) (<http://depatinet.dpma.de/ipc/>). Von den Patentämtern wird für jede Patentanmeldung ein oder mehrere Symbole der Internationalen Patentklassifikation vergeben, die dem technischen Inhalt der Anmeldung entsprechen. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung der angemeldeten Erfindung zu Technikgebieten möglich. Die Zunahme in den einzelnen Bereichen wird dann in ein Ranking umgesetzt.

## Spitzentechnologien weltweit

Im Juni 2015 wurden ca. **10.800** neu veröffentlichte Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen beim EPA waren im Juni 2015:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang Juni 2015	Rang Vormonat	Jahrestrend
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	1	1	⇒
G06F0003	Schnittstellenanordnungen	2	2	⇒
H04L0012	Datenvermittlungsnetze	3	3	⇒
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	4	4	⇒
H04L0029	Steuerungen für die Nachrichtenübermittlung	5	5	⇒
G06F0017	Digitale Rechen- oder Datenverarbeitungsanlagen oder -verfahren, besonders angepasst an spezielle Funktionen	6	6	⇒
A61B0017	Chirurgische Instrumente	7	7	⇒
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	8	8	⇒
C12N0015	Mutation oder genetische Verfahrenstechnik	9	9	⇒
A61K0009	Medizinische Präparate, charakterisiert durch besondere physikalische Form	10	10	⇒

## Deutsche Spitzentechnologien

Im Juni 2015 wurden ca. **4.700** neu beim Europäischen Patentamtes (EPA) und beim Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) veröffentlichte Patentanmeldungen mit Anmeldern aus Deutschland analysiert, wenn die Erfindungen beim jeweils anderen Amt nicht bereits als Prioritätsanmeldung veröffentlicht waren. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen deutscher Patentanmelder beim DPMA waren im Juni 2015:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang DE Juni 2015	Rang Vormonat	Jahrestrend
B60R0016	Steuerungen in Fahrzeugen z.B. zur Erhöhung des Sitzkomforts	1	1	⇒
H01M0010	Sekundärelemente (Akkumulatoren); Herstellung derselben	2	3	⇒
H01L0021	Herstellungsverfahren für Computer-Chips	3	2	⇒
B60W0030	Spez. Antriebs-Steuerungssysteme von Straßenfahrzeugen	4	4	↑
H01M0002	Batterien...Bauliche Einzelheiten	5	14	↘
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	6	5	⇒
G08G0001	Anlagen zur Verkehrs-Regelung oder -Überwachung für Straßenfahrzeuge	7	9	↗
H02J0007	Schaltungen zum Laden von Batterien, Speisen von Stromverbrauchern durch Batterien	8	10	↘
H01L0023	Chipgehäuse und Sockel	9	6	⇒
A61K0008	Kosmetika oder ähnliche Zubereitungen	10	92	↓

## Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit

Von besonderem Interesse für Deutschland ist, wie sich in den weltweiten Spitzentechnologien deutsche Unternehmen und Wissenschaftler behaupten. Als Vergleichswert kann hier der deutsche Anteil über alle Technologien herangezogen werden. Den Analysen im Rahmen des IPC-Technologiebarometers zufolge betrug er in den vergangenen 12 Monaten **18,7 Prozent**. In Technologiebereichen, in den dieser Wert deutlich überschritten wird, hat Deutschland also besondere Stärken, in den Bereichen, in denen der Wert unterschritten wird, dem entsprechend Schwächen.

Prozentualer Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit:

IPC (Unterk.)	IPC Text	Rang Juni 2015	Anteil DE Juni 2015	Anteil DE letzte 12 Monate	Anteil DE Bewertung
A61K	Präparate für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Zwecke	1	11,6%	10,6%	↓
G06F	Elektrische digitale Datenverarbeitung	2	8,8%	6,3%	↓
H04W	Drahtlose Kommunikationsnetze	3	4,9%	3,5%	↓
H04L	Übertragung digitaler Information	4	8,9%	6,2%	↓
A61B	Diagnostik; Chirurgie; Identifizierung	5	15,0%	11,1%	↓
G01N	Untersuchen oder Analysieren von Stoffen durch Bestimmen ihrer chemischen oder physikalischen Eigenschaften	6	15,1%	14,4%	⇒
A61P	Therapeutische Aktivität von chemischen Verbindungen oder medizinischen Zubereitungen	7	10,8%	9,2%	↓
H01L	Halbleiterbauelemente	8	12,7%	11,0%	↓
H04N	Bildübertragung	9	3,6%	3,3%	↓
C12N	Mikroorganismen oder Enzyme	10	7,9%	9,6%	↓

## Neue Technologien mit Potenzial

Gesucht werden Technologien, die die relativ größten Zuwächse im Beobachtungszeitraum hatten. Der Aufstieg im Ranking kann dabei durch viele Faktoren bestimmt werden, die durchaus eine große Dynamik vortäuschen können. So ist nicht davon auszugehen, dass alle identifizierten Bereiche tatsächlich eine besondere wirtschaftliche Bedeutung erhalten werden. Hierfür muss die Dynamik längerfristig anhalten. Im Monat Juni 2015 haben sich besonders folgende drei Technologiebereiche im Ranking der letzten 12 Monate weit nach vorne geschoben:

IPC	IPC Text	Jahrestrend
B29C0067	Besondere Formgebungsverfahren bei Kunststoffen, z.B. Sintern, 3D-Druck	↑
H01H0033	Hochspannungs- oder Hochstromschalter mit Lichtbogenlöschung	↑
H02N0002	Elektrische Maschinen allgemein, die mittels piezoelektrischen Effekts, Elektrostriktion oder Magnetostriktion arbeiten	↑

**Ansprechpartner**

**Dr. Michael Liecke (DIHK)**

**Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555**

**E-Mail: [liecke.michael@dihk.de](mailto:liecke.michael@dihk.de)**

**ISSN 2190-8435**

**alle Fotos: Quelle: thinkstock by Getty Images**